

Adieu Jean-Luc ...



Du Film-Gott der Nouvelle Vague, den ich nie verstand, aber immer grandios, radikal und wegweisend fand.

Warst locker und leicht, auch unlustig und streng – aber nie oberflächlich und seicht oder trocken und eng.

Hast mit „Außer Atem“, „One plus One“ und „Weekend“ aus mir einen Cineasten gemacht, hab´ danach Stunden und Tage nur im Kino verbracht.

Bist jetzt ganz oben bei Alfred, Ingmar und Francois – die filmischen Fab Four endlich wieder-vereint - natürlich ohne Renoir.

Ihr fehlt uns so sehr hier unten im Westen, wo Streaming-Mist wie „House of Dragon“ die Welt verpesten!

Alles sehr traurig und schlimm oh je, aber mit 91 Jahren freiwillig zu gehen ist irgendwie dann doch ok.

Rainer am 13.09.2022